Empirische Quantile

Definition. Sei $p \in (0,1)$ und

$$Q_p = X_{(\lfloor np \rfloor + 1)}.$$

- . Dann bezeichnet Q_p das **empirische p-Quantil** der Stichprobe.
- Anteil von p*100% ist $\leq Q_p$
- Median
 - 0.5-Quantil
- Quartile

$$Q_{0.25}, Q_{0.5}, Q_{0.75}$$

Perzentile

$$Q_{0.1}, Q_{0.2}, \ldots, Q_{0.9}$$

Beispiel

Wir betrachten die Zeit (s), die eine CPU für die Ausführung eines Befehls benötigt und notieren n = 15 Werte:

Gesucht sind die empirischen Quartile $q_{0.25}$, $q_{0.5}$ und $q_{0.75}$.

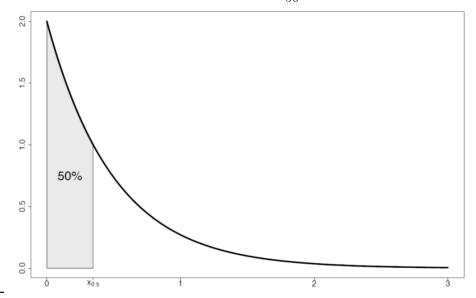
$$\begin{aligned}
 &0.25 &= \times (Ln.0.251+1) \\
 &= \times (3+1) &= \times (4) &= 0.92 \\
 &0.5 &= \times (Ln.0.51+1) &= \times (8) &= 1.55 \\
 &0.25 &= \times (Ln.0.51+1) &= \times (8) &= 1.55
 \end{aligned}$$

Theoretische Quantile

Definition. Sei $p \in (0,1)$ und X eine Zufallsvariable mit stetiger Verteilungsfunktion F. Gilt für $x_p \in \mathbb{R}$, dass

$$F(x_p) = p$$
,

- dann heißt x_p theoretisches **p**-Quantil der Verteilung F.
- Wahrscheinlichkeitsmasse von 50% links von x_{50}



- Empirische Quantile
 - Schätzer von theoretischen Quantilen
- Beispiel

Gegeben sei eine exponentialverteilte Zufallsvariable $X \sim \text{Exp}(2)$. Die entsprechende Verteilungsfunktion ist gegeben durch

$$F(x) = \begin{cases} 1 - e^{-2x} & x \ge 0, \\ 0 & \text{sonst.} \end{cases}$$

Bestimmten sie den Median $x_{0.5}$.

$$F(x_{0.5}) \stackrel{!}{=} 0.5$$
(=> $1 - e^{-2x_{0.5}} = 0.5$
(=> $-e^{-2x_{0.5}} = -0.5$
(=> $-e^{-2x_{0.5}} = 0.5$

Lokationsmaße

Mittelwert \bar{X}

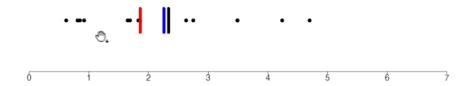
$$\bar{X} = \frac{1}{n} \sum_{i=1}^{n} X_i,$$

Median $med = Q_{0.5}$,

 α -getrimmtes Mittel \bar{X}_{α} für $\alpha \in (0, 0.5)$

$$\bar{X}_{\alpha} = \frac{1}{n - 2\lfloor n\alpha \rfloor} \sum_{i = \lfloor n\alpha \rfloor + 1}^{n - \lfloor n\alpha \rfloor} X_{(i)},$$

Modalwert mode: Der am häufigsten vorkommende Wert in der Stichprobe (i.A. nicht eindeutig).



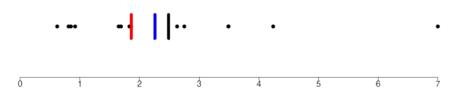


Abbildung: Grafische Veranschaulichung des CPU-Datensatzes mit Mittelwert (schwarz), 0.25-getrimmtem Mittel (blau) und Median (rot). In der zweiten Abbildung wurde der Wert 4.70 durch 7.00 ersetzt.

Streuungsmaße

Standardabweichung *S*

$$S = \left(\frac{1}{n-1}\sum_{i=1}^{n}(X_i-\bar{X})^2\right)^{1/2},$$

Likelihood Standardabweichung S_L

$$S_L = \left(\frac{1}{n}\sum_{i=1}^n (X_i - \bar{X})^2\right)^{1/2},$$

iqr–Standardabweichung S_q

$$S_q = \frac{\mathsf{iqr}}{1.349} = \frac{Q_{0.75} - Q_{0.25}}{1.349},$$

iqr . . . Interquartilsabstand (interquartile range).

$mad-Standardabweichung S_{mad}$

$$S_{\mathsf{mad}} = \frac{1}{0.674} \, \mathsf{mad}$$

$$= \frac{1}{0.674} \, \mathsf{med} \{ |X_i - Q_{0.5}| : i = 1, \dots, n \}.$$

mad ... median absolute deviation.

Schiefe

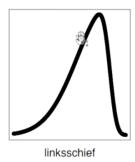
Das skalierte dritte zentrale Moment γ_3 einer Zufallsvariablen X nennt man **Schiefe**,

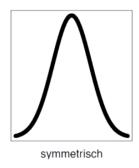
$$\gamma_3 = \mathsf{E}\left[\left(\frac{X-\mu}{\sigma}\right)^3\right].$$

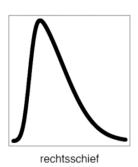
Die empirische Schiefe ist gegeben durch

$$V = \frac{1}{n} \sum_{i=1}^{n} \left(\frac{X_i - \bar{X}}{S_L} \right)^3.$$

• beschreibt (A)Symmetrie







- Normalverteilung
 - Schiefe null, somit symmetrisch
 - weicht die empirische Schiefe von null ab
 - Annahme der Normalverteilung womöglich falsch

Wölbung

Das skalierte vierte zentrale Moment γ_4 einer Zufallsvariablen X heißt **Wölbung** oder **Kurtosis**,

$$\gamma_4 \stackrel{\mathfrak{G}}{=} \mathsf{E}\left[\left(\frac{X-\mu}{\sigma}\right)^4\right].$$

Die empirische Wölbung ist

$$W = \frac{1}{n} \sum_{i=1}^{n} \left(\frac{X_i - \bar{X}}{S_L} \right)^4.$$

- misst Ausprägung der Extrema
 - große Wölbung \rightarrow heavy tails
- Normalverteilung

Die Wölbung einer Normalverteilung ist gleich 3. Man nennt daher

$$\gamma_4 - 3 = \mathsf{E}\left[\left(\frac{X - \mu}{\sigma}\right)^4\right] - 3$$

den **Exzess**. Der empirische Exzess W-3 misst also die Abweichung der Stichprobe zur Normalverteilung.

Konsistenz

• unter Annahme des [[Gesetz der großen Zahlen]]

$$ar{X}_n \stackrel{p}{\longrightarrow} \mu,$$
 $S_n \stackrel{p}{\longrightarrow} \sigma,$
 $V_n \stackrel{p}{\longrightarrow} \gamma_3,$
 $W_n \stackrel{p}{\longrightarrow} \gamma_4,$

 \bar{X}_n , S_n , V_n und W_n konsistente Schätzer sind.